

# Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung



MEDIZINISCHE  
SOFORTHILFE NACH  
VERGEWALTIGUNG

## Anmeldung unter

[www.frauennotruf-frankfurt.de/  
fachwissen/aerztliche-  
fortbildung](http://www.frauennotruf-frankfurt.de/fachwissen/aerztliche-fortbildung)



Verbindliche  
Online-Anmeldung  
bis zum 22. April  
2026

## Ärztliche Fortbildung

29. April 2026  
9:30 - 16:45 Uhr  
Haus am Dom  
Frankfurt am Main

Hybride und  
kostenfreie  
Veranstaltung

Ärztliche  
Fortbildungs-  
punkte wurden bei der  
Landesärztekammer  
Hessen beantragt.

Für Ärztinnen und Ärzte  
aus Krankenhäusern und  
niedergelassenen Praxen  
und alle interessierten  
Berufsgruppen.

Leider sind die Hürden für Betroffene, nach einer erlebten Vergewaltigung Unterstützung in Anspruch zu nehmen, weiterhin hoch. Sie als Ärzte und Ärztinnen nehmen hier als nachweislich häufig erste Anlaufstelle für Gewaltbetroffene eine zentrale Stellung ein.

Die Voraussetzungen für eine gute medizinische Versorgung und eine ggf. rechtlich verwertbare Befundsicherung nach sexueller Gewalt sind vielerorts noch optimierbar. Nicht selten fühlen sich Ärzte und Ärztinnen mit dieser besonders sensiblen Untersuchungssituation alleine gelassen. Die medizinische Versorgung und ganzheitliche Betreuung von Frauen (und auch Männern) nach einem möglichen sexuellen Gewaltgeschehen stellt für alle Beteiligten oft eine herausfordernde Ausnahmesituation dar. Zu den Herausforderungen gehören, dass die Patientin/der Patient womöglich außerhalb der Regelversorgungszeiten vorstellig wird, sich unter Umständen in einem sehr emotionalen, posttraumatischen Zustand befindet, sowie die Tatsache, dass ein ärztliches Vorgehen außerhalb der Routine erforderlich ist, z.B. für eine rechtssichere Spuren-/Befundsicherung. Der Versorgungsverbund „Medizinische Soforthilfe“ setzt genau an diesen Herausforderungen an und verknüpft etablierte medizinische Notfall-Versorgungsstrukturen mit konkreten Handlungshilfen und Unterstützung für die Spurensicherung.

Während der Fortbildung werden Grundzüge des Versorgungsverbunds, erprobte und empfohlene Untersuchungsabläufe und Änderungen anlässlich der kassenfinanzierten Spurensicherung in Hessen dargestellt und besprochen.

Die Fortbildung erhöht die Handlungssicherheit für Sie als Ärztinnen und Ärzte, für Ihr gesamtes Team, und trägt so zu Ihrer Entlastung bei. Während der Veranstaltung besteht die Gelegenheit für Fragen und fachlichen Austausch (auch digital über den Chat).

Sie können die Fortbildung auch nutzen, wenn Ihr Krankenhaus (noch) nicht in einem Versorgungsverbund mitarbeitet. Die dargestellten Abläufe und Materialien erleichtern Ihnen die Versorgung.

### 9:30 Ankunft & Anmeldung

#### 10:00 Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung – Gemeinsam Versorgungslücken schließen

**Angela Wagner** | Diplom-Politologin, Geschäftsführerin  
der Beratungsstelle Frauennotruf Frankfurt

##### Inhalte

- Frauengesundheit im Fokus –  
Wie die Erstversorgung gelingen kann
- Betroffene von sexualisierter Gewalt angemessen und  
einfühlsam versorgen und gut zusammenarbeiten

#### 10:20 Organisatorische Hinweise

**PD Dr. med. H. Lilly Graß** | Moderation

#### 10:30 Traumasensibles Handeln lernen: Ausbildung im Spannungsfeld zwischen Vertraulichkeit und patientennaher Schulung

**Prof. Dr. Jasmina Sterz** | MME, Abteilung für medizinische  
Ausbildung und Ausbildungsforschung, Department für Human-  
medizin, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

##### Inhalte

- Ausbildung von Studierenden und Auszubildenden in der  
Behandlung von Patientinnen nach Vergewaltigung
- Einsatz moderner Lehrmethoden
- Bedeutung von Supervision und Feedback

Fragen & Diskussion



### 10:45 Ärztliche Versorgung nach Vergewaltigung – Anforderungen an Ärztinnen, Ärzte und Kliniken

**Dr. med. Sonja Pilz** | Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Oberärztin und Sektionsleitung am Klinikum Darmstadt, langjährige Erfahrung in der Versorgung von vergewaltigten Frauen

#### Inhalte

- Praxisbericht, Ablauf der Untersuchung
- Versorgung unter ungünstigen Bedingungen
- Einschätzung eines Infektionsrisikos
- Verweise an die niedergelassenen Praxen
- Mitteilungspflicht gegenüber den Krankenkassen (§ 294a)

Fragen & Diskussion

11:55  
Pause

### 12:15 Ärztliche Versorgung nach Vergewaltigung – Anforderungen an niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

**Dr. med. Corinna Vogt-Hell** | Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe in Frankfurt am Main, langjährige Erfahrung in der ambulanten Versorgung von vergewaltigten Frauen

#### Inhalte

- Praxisbericht
- Anforderungen an die Versorgung in der niedergelassenen Praxis
- Nachsorge in der niedergelassenen und ggf. vertrauten Praxis – eine Erleichterung für die Patientinnen

Fragen & Diskussion

### 13:00 Rechtsfragen im Kontext der medizinischen Versorgung nach Vergewaltigung

**Sabine Platt** | Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Wiesbaden

#### Inhalte

- Ablauf eines Strafverfahrens im Überblick
- Schweigepflicht – Schweigerecht
- Rechte und Pflichten, z.B. als sachverständige Zeug:innen, Umgang mit Minderjährigen etc.
- Bedeutung des Befundbogens im Strafverfahren und Hinweise zur Dokumentation
- Datenschutz – Opferschutz
- Rolle der Ärzt:innen

Fragen & Diskussion

### 12:40 Die ärztliche Versorgung nach Verdacht auf eine sexuell übertragene Infektionserkrankung

**Dr. med. Sonja Pilz** | Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Oberärztin und Sektionsleitung am Klinikum Darmstadt, langjährige Erfahrung in der Versorgung von vergewaltigten Frauen

#### Inhalte

- Vorgehen beim Verdacht auf eine HIV/Hepatitis Infektion
- Postexpositionsprophylaxe – wie kann konkret geholfen werden
- Risikobewertung
- Vergabe von HIV-PEP (Fristen, Kosten), Impfungen
- Psychosoziale Aspekte

Fragen & Diskussion

13:40 Mittagspause

### 14:25 Rechtsmedizinische Aspekte und praxisorientierte Lösungen

**Prof. Dr. Silke Kauferstein** | Molekularbiologin, Sachverständige für forensische Genetik am Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikum Frankfurt

#### Inhalte

- Sachgerechte Lagerung und Transportwege (auch dann, wenn kein rechtsmedizinisches Institut vor Ort ist)
- Rechtsmedizinische Aspekte (Möglichkeiten der Untersuchung)
- Rechtsmedizinische Kompetenz bei der Beurteilung von Analyseergebnissen

Fragen & Diskussion

### 14:50 Zeitnahe ärztliche Versorgung und rechtssichere Befunddokumentation nach Sexualdelikten

**PD Dr. med. H. Lilly Graß** | Ärztin für Rechtsmedizin Köln/ Düsseldorf. Seit vielen Jahren mit der Gewaltopferversorgung im Gesundheitswesen befasst, u. a. Projektleiterin im Modellprojekt des BMFSFJ „Medizinische Intervention gegen Gewalt an Frauen“ (MIGG)

#### Inhalte

- Erläuterung von Befundbogen und Untersuchungskit
- Sachgerechte Befundung
- Fotodokumentation
- Gedanken zu Diversity/ Interkulturelle Medizin

Fragen & Diskussion

ca. 16:45 Ende der Veranstaltung



#### Anfahrtbeschreibung unter

<https://hausamdom-frankfurt.de/news/2020/gut-erreichbar>

[www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de](http://www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de)

Die ärztliche Fortbildung wird in Zusammenarbeit mit dem **Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales**, dem **Berufsverband der Frauenärzte** und der **Hessischen Landesärztekammer** ausgerichtet. Herzlichen Dank!

HESSEN



Hessisches Ministerium für  
Arbeit, Integration, Jugend  
und Soziales



Ermöglicht durch das  
Sozialbudget

Von der wissenschaftlichen Leitung und den Referentinnen wird zugesichert, dass die Inhalte der Fortbildungsmaßnahme produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet sind.

Interessenskonflikte und Sponsoring des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Referentinnen werden verneint.

Die Tagung wird vollständig aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales finanziert.

Empfehlungszertifizierung der BfV Akademie ist angefragt.